



Newsletter 4/2022 der EICom

Bern, 27.04.2022

Workshop Marktüberwachung 2022

Die Sektion Marktüberwachung der EICom lädt am 20. Mai 2022 zum diesjährigen Workshop ein. Im Rahmen der Veranstaltung berichten wir über die aktuellen Entwicklungen der Marktüberwachung in der Schweiz und stellen den Schweizer Markttransparenzreport 2021 der EICom vor. Im zweiten Teil geht es um «Hohe Preise: Chancen oder Gefahr für Energieunternehmen?». Die Veranstaltung schliesst mit einer Fragerunde. Der Workshop findet auf Deutsch statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

[Zu Programm und Anmeldung](#)

Last Call: Infoveranstaltungen und Online-Tutorials der EICom

Die Informationsveranstaltungen für Netzbetreiber sowie die «Online-Tutorials EDES/Kostenrechnung» werden dieses Jahr online durchgeführt.

Für diese Termine gibt es noch freie Plätze:

- 31.05.2022: Informationsveranstaltung für Netzbetreiber (DE)
- 08.06.2022: Online-Tutorial EDES/Kostenrechnung (DE)
- 09.06.2022: Online-Tutorial EDES/Kostenrechnung (F/IT)
- 14.06.2022: Informationsveranstaltung für Netzbetreiber (IT)
- 15.06.2022: Informationsveranstaltung für Netzbetreiber (F)

Alle Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite der EICom. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

[Zur Anmeldung](#)

Zeitplan für die Erhebungen 2023

Die Formulare für die Kostenrechnungen und die Tarife werden im laufenden Jahr wieder über das Portal EDES an die EICom übermittelt. Damit löst die EICom die bisherige Datenerhebung ab und die Netzbetreiber erfassen ihre Daten webbasiert. Dank parallel laufenden Kontrollen wird die Qualität der eingereichten Daten deutlich gesteigert.

Im Vorfeld dieser Neuerung führte die EICom im März diverse Anlässe durch, an welchen die Netzbetreiber auf diese Änderungen vorbereitet wurden, so dass der Wechsel zum neuen System reibungslos funktionieren wird.

Versorgungssicherheit: Rückblick auf den gesamten Winter 2021/2022

Als Folge des Preisanstieges von Gas aber auch anderer Commodities stiegen die Strompreise im Jahresverlauf 2021 kontinuierlich an. Preistreibend wirkte ausserdem die unterdurchschnittliche Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke - Mitte Dezember 2021 wurden die vier grössten Blöcke aus Sicherheitsgründen ausser Betrieb genommen. Als Resultat dieser verschiedenen Entwicklungen zeigte besonders der französische Markt über die Weihnachtstage Rekordpreise. Aber auch der Schweizer Markt und jene der Nachbarländer wurden davon mitgerissen. Die angespannte Markt- und Versorgungslage führte zu einer genaueren Beobachtung der Versorgungslage durch die EICom, unter Einbezug weiterer Bundesbehörden sowie der Swissgrid.

Nachdem sich die Marktsituation Anfang 2022 wieder etwas entspannte, stiegen die Preise mit dem russischen Angriff auf die Ukraine erneut an. Preistreibend wirkte vor allem die Unsicherheit über die russischen Gaslieferungen nach Europa. Diese Unsicherheit prägt seither weiterhin den Gas- und damit den Strommarkt in Europa.

Die Stromversorgungssicherheit der Schweiz war im Winter 2021/22 trotz der hohen Preise am Markt sowie der unterdurchschnittlichen Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke durchgehend gewährleistet. Dazu trugen einerseits die guten Importmöglichkeiten bei. Basierend auf einem gut verfügbaren Übertragungsnetz waren die Importkapazitäten hoch. Zudem waren in Europa – insbesondere in Deutschland und Italien – noch genügend Erzeugungskapazitäten vorhanden, was sich in Kombination mit den Importkapazitäten positiv auf die Schweizer Versorgungssituation zum Ende des Winters auswirkte. Andererseits war die Verfügbarkeit der Schweizer Kernkraftwerke gut und der Stand der Speicherseen bewegte sich im üblichen Bereich.

Eine Unwägbarkeit war und ist die Entwicklung der geopolitischen Lage im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Sollte sich daraus eine Gasmangellage in ganz Europa ergeben, hätte dies auch Auswirkungen auf die Stromproduktionsmöglichkeiten vor allem in Deutschland und Italien und damit auf die Importmöglichkeiten der Schweiz im nächsten Winter.

Der Rückblick auf den Winter 2021/2022 zeigt erneut auf, dass gute Importmöglichkeiten für die Schweizer Versorgungssicherheit entscheidend sind. Diese Importmöglichkeiten sind für die Zukunft nicht jederzeit gesichert, sei dies aufgrund mangelnder Erzeugungskapazitäten der Nachbarländer oder aufgrund politisch eingeschränkter Importkapazitäten im Zusammenhang mit der 70%-Regel der EU.

Mit den anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit den russischen Gaslieferungen und der damit verbundenen Gefahr von weiteren starken Preisausschlägen an den Gas- und Strommärkten bleiben für die Marktakteure bedeutende Risiken bei der Bereitstellung von Liquidität für die Handels- bzw. Absicherungsgeschäfte. Um sicherzustellen, dass die Schweizer Stromversorgung auch bei einer weiteren Verschärfung der Situation gewährleistet bleibt, hat der Bundesrat an der Sitzung vom 13. April 2022 beschlossen, einen Rettungsschirm für systemkritische Stromunternehmen zu prüfen.

[Zur Medienmitteilung des UVEK](#)

Update Mitteilung «Fragen und Antworten zur Energiestrategie 2050»

Das Fachsekretariat hat im Zusammenhang mit der Energiestrategie verschiedene Fragen und Antworten zusammengestellt und veröffentlicht. Die neueste Version steht ab sofort auf der Webseite der EICom zur Verfügung.

[Zur aktualisierten Mitteilung](#)

Kontakt / Rückfragen:

Antonia Adam, Medien und Kommunikation
Eidgenössische Elektrizitätskommission ECom
Kommissionssekretariat
Christoffelgasse 5
CH-3003 Bern
Telefon +41 58 466 89 99
antonia.adam@elcom.admin.ch
www.elcom.admin.ch